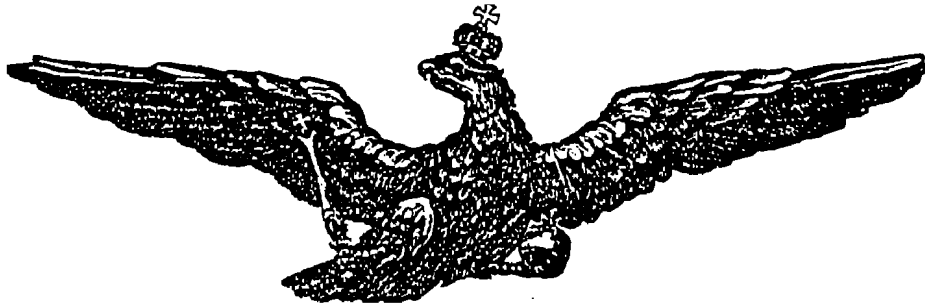


Teltower Kreisblatt.



Erscheint
Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementpreis:
pro Quartal 1 Mark 10 Pf.
Abonnements werden von sämtlichen
Post-Anstalten, Briefträgern und den
Agenten im Kreise angenommen.

Insert.
werden in der Expedition:
Berlin W., Potsdamer Straße 26 b.
sowie
in sämtlichen Annoncen-Bureaus
und den Agenturen im Kreise
angenommen.

Nr. 85.

Berlin, den 22. October 1884.

29. Jahrg.

Amliches

Berlin, den 14. October 1884.

Den zur IV Gewerbesteuer-Abtheilung diesseitigen
Kreises gehörigen Städten sowie ländlichen Gemeinde-
und Gutsbezirken werden die zur Aufstellung der Ge-
werbesteuer-Rolle pro 1885/86 erforderlichen Formulare in
den nächsten Tagen zugehen und ersuche ich die ge-
nannten Behörden, die Aufstellung der Rolle demnächst
zu bewirken, und mir solche bis spätestens den

25. November d. Js.

zu übersenden.

Die Rollen sind nur in einem Exemplar erforder-
lich. Der besseren Revision und Uebersichtlichkeit wegen
sind die einzelnen Steuerklassen getrennt zu halten und
für sich abzuschließen, was ich genau zu beachten bitte.
Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.

Prinz Handjery.

Berlin, den 16. October 1884.

Bekanntmachung.

Der Landwirth August Schmidt zu Schmargen-
dorf beabsichtigt auf seinem in Schmargendorf,
Breitestraße Nr. 20, belegenen, im Grundbuche von
Schmargendorf Band 1 Blatt 9 verzeichneten Grund-
stücke nach Maßgabe der eingereichten Zeichnung eine
Schlächtere zu errichten.

Dieses Vorhaben bringe ich hierdurch mit der Auf-
forderung zur öffentlichen Kenntniz, etwaige Einwen-
dungen gegen dasselbe binnen 14 Tagen bei mir schrift-
lich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen.
Nach Ablauf dieser Frist können Einwendungen in dem
Verfahren nicht mehr angebracht werden.

Die Zeichnung liegt während der Dienststunden in
meinem Bureau hier selbst, Körnerstraße 24, zur Ein-
sicht aus.

Zur mündlichen Erörterung der gegen das oben-
bezeichnete Vorhaben etwa rechtzeitig erhobenen Ein-
wendungen wird hierdurch Termin auf

Mittwoch, den 12. November d. Js.,

Vormittags 11 Uhr,

in meinem Bureau, Körnerstraße 24 hier selbst,
mit der Eröffnung anberaunt, daß im Falle des Aus-
bleibens des Unternehmers oder der Widersprechenden
gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen wird
vorgegangen werden.

Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.

Prinz Handjery.

Berlin, den 20. October 1884.

Unter Hinweis auf meine Kreisblatts-Bekanntmachung
vom 15. d. M. — Nr. 84 — mache ich zur weiteren
Beachtung darauf aufmerksam, daß:

1. die Nachweisungen, welche Anträge auf Ertheilung
von **steuerfreien** Wandergewerbebescheinen enthalten,
an die Abtheilung für direkte Steuern, Domänen
und Forsten der Königlichen Regierung zu Potsdam,
2. die Nachweisungen, welche Anträge von Personen
enthalten, die Waaren im Wege des Glückspiels
absetzen wollen, an den Herrn Regierungs-Präsi-
denten zu Potsdam

zu adressiren sind.

Alle übrigen Anträge auf Ertheilung von Wandergewerbebescheinen, bezw. die diese Anträge enthaltenden
Nachweisungen sind an den Bezirks-Ausschuß in Potsdam
zu adressiren, desgleichen die Anträge auf Genehmigung
von **Druckschriften-Verzeichnissen.** (§ 56 Abs. 4 d. G.-D.)

Die städtischen Polizei-Verwaltungen, sowie die
Herrn Amtsvorsteher des Kreises ersuche ich ergebenst,
vorstehende Anordnungen bei Aufstellung der betreffenden
Gefuchsnachweisungen gefälligst beachten zu wollen.

Selbstverständlich sind sämtliche Gefuchsnach-
weisungen, wie früher, in duplo an mich einzureichen.
Der Königliche Landrath des Teltow'schen Kreises.

Prinz Handjery.

Personal-Chronik.

Es sind gewählt, befristet und vereidigt worden
Der jetzige Amts-Sekretär Schulz zu Schöne-
berg zum Steuer-Erheber der Gemeinde Schöneberg, und
der Arbeiter Karl Schiepan zu Klein-Glienide
als Nachwächter der Gemeinde Klein-Glienide.

Bekanntmachung

Die diesjährigen Herbst-Kontroll-Veranstaltungen im Bezirk des 2. Bataillons (Teltow) 7 Brandenburgischen
Landwehr-Regiments Nr. 60 werden wie folgt stattfinden.

Ort der Versammlung	Tag	Stunde	die Mannschaften	Es haben sich zu stellen: der Jahrgänge	aus den Ortschaften:
November 1884.					
Kontrollplatz: vor dem Schmidt'schen Gasthof.					
Romawes	3.	Vorm. 9 Uhr	aller Waffengattungen	1884 bis einschließlich 1877 und die Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis ultimo Septbr. 1872, sowie die 4jähr. freiw. Cavalleristen, welche in der Zeit vom 1. April bis ult. Septbr. 1874 eingetreten sind.	Romawes, Neuendorf a. P., Stolpe, Friedrich-Wilhelmsbrück, Kolonie Alsen, Gule, Pfaueninsel, Abrechts-Theerosen, Koblhasenbrück, Kl.-Glienide, Steinrück, Moorlake, Drenwig, Nikoliskoe und Babelsberg.
Kontrollplatz Lokal Kaiser-Hallen bei Abraham.					
Steglich	3.	Nachm. 3	desgleichen	desgleichen	Steglich, Friedenau, Deutsch Wilmersdorf, Lanckwiz, Dahlem, Schmargendorf, Grunewald, Paulsborn, Halensee und Stadtbahnhof Charlottenburg.
Kontrollplatz: hinter der Kirche.					
Teltow	4.	Vorm. 9	desgleichen	desgleichen	Teltow, Seehof, Zehlendorf, Veetzhof, Schweizerhof, Willshöhe, Charlottenau, Schönow, Neu-Schönow, Schweizerhof, Dreilinden, Düppel, Groß-Lichterfelde, Neu-Lichterfelde, Hundeshle, Weinersdorf, Mariensfelde, Osdorf, Klein Nachnow, Stahnsdorf, Nußsdorf, Schlachtensee, Fischerhütten, Wannsee u. Friederikenshof, Nyrensdorf, Fahlhorst, Gröben, Riech, Genshagen mit Dahmsdorf, Güterhof, Fühnsdorf, Merzendorf, Löwenbruch mit Weinberg und Ludwigsfelde, Rudow, Philippsthal mit Stöckerhaus, Gr. Schulzendorf, Schenkendorf bei Groß-Beeren, Sietzen, Sputendorf bei Groß-Beeren, Mielstod.
Ludwigsfelde	4.	Nachm. 2	desgleichen	desgleichen	Groß- u. Kl.-Beuthen, Christinendorf, Elkestow mit Gelschhof, Zütendorf, Neuendorf bei Trebbin mit Hopfwinkel und Lenzburg, Kl.-Schulzendorf mit Paulshöhe und Zelle, Thyron, Trebbin mit Amtsfreiheit und Fischerhütten, Wend-Wilmersdorf.
Trebbin	5.	Vorm. 9	desgleichen	desgleichen	Alexanderdorf mit Lüdersdorfer Dam, Clausdorf, Cummersdorf, Gadsdorf, Lüdersdorf m. Wilhelminenau, Fern-Neuendorf, Neuhagen, Sperenberg mit Wännigshausen, Schönweide mit Nauhof.
Sperenberg	5.	Nachm. 2	desgleichen	desgleichen	Zossen (Stadt), Gut und Haus Zossen mit Verlachshof und Gerichtshaus, Dabendorf, Dergischow, Glienide bei Zossen, Nachenbrück mit Salzacker und Junkenmühle, Wollen, Nächst-Neuendorf mit Marienau, Neuhof mit Wolziger-Mühle und Adlershorst, Saalom, Schönow, Schöneiche, Töpchin mit Springbleiche, Werben, Wünsdorf mit Schlotthorst und Chausseehaus Neuhof, Zehlendorf.
Zossen	6.	Vorm. 8	desgleichen	desgleichen	Mittenwalde, Groß-Besten mit Gallunbrück, Klein-Besten, Crummenec mit Marienhof, Gallun, Gräbendorf mit Prierosbrück, sowie Dubrow und Frauensee, Sussow mit Friedrichsbauhof, Kl.-Glienitz, Gr.-Nachnow mit Pramendorf und Theresienhof, Mosen, Bäg mit Lieve und Rothes Haus, Rangsdorf, Schenkendorf a. W., Teltow, Zossen mit Körbistruh.
Mittenwalde	6.	Vorm. 11	desgleichen	desgleichen	Egisdorf mit Kl.-Mühle, Freidorf mit Semmellei, Halbe, Groß- und Klein Hammer mit Försterei Buchholz, Freidorf, Löpten, Maffow, Neubrück, Prieros und Sauberg, Groß-Körbis mit Försterei und Brückenwärter-Etablissements Plantenheim und Wilhelminenhof, Klein-Körbis, Löpten mit Buchmeierei, Neuendorf b. Teupitz mit Mittelmühle, Schwerin mit Silbersee und Mielitzsee, Sputendorf bei Teupitz mit Försterei, Staakow mit Mühle, Teupitz mit Gut, Theurow mit Hammelstall, Tornow mit Hohenmühle.
Teupitz	6.	Nachm. 3	desgleichen	desgleichen	Brusenborn, Hoyerlöhm, Miersdorf, Neue Mühle, Ragow, Senzig, D.-Wusterhausen, Rgs.-Wusterhausen, Zernsdorf, Plantenfelde, Gr.-Beeren, Klein-Beeren, Diederisdorf mit Vorkholz, Dahnwitz, Glajow, Gr.-Glienitz, Lichtenrade, Mahlow, Eetow, Wajmannsdorf, Groß-Zietzen und Klein-Zietzen.
Agg-Wulkershausen Glasow	7.	Vorm. 9½	desgleichen	desgleichen	Wohnsdorf, Diepensee, Carlshof, Kieckbusch, Nadeland, Nohis, Schönefeld, Schmückwitz mit Werder, Schulzendorf, Waltersdorf und Zeuthen.
Waltersdorf	7.	Nachm. 4	desgleichen	desgleichen	Coepenitz und Riech.
Coepenitz (Land)	8.	Vorm. 9	desgleichen	desgleichen	Adlershof, Grünau, Kl.-Glienide, Neu-Glienide, Johannis- thal, Müggelsheim, Rudow und Nieder-Schönweide.
Tempelhof	8.	Nachm. 8	desgleichen	desgleichen	Budow, Mariendorf mit Südende und Tempelhof.
Kontrollplatz: auf dem Richardplatz.					
Rixdorf	10.	Vorm. 9 Uhr	desgleichen	1877 bis einschließlich 1879, sowie die in der Zeit vom 1. April bis 30. Septbr. 1872 eingetretenen Mannschaften und die in der Zeit vom 1. April bis 30. Septbr. 1874 eingetretenen 4jähr. freiw. Cavalleristen. 1880 bis einschließl. 1884.	Rixdorf und Treptow mit Lognmühlen, Eierhäuschen, Paulshof und Gut Marienthal.
Kontrollplatz: vor der Kirche.					
Triß	10.	Nachm. 1	desgleichen	1884 bis einschließlich 1877 und die Mannschaften, welche in der Zeit vom 1. April bis ult. Septbr. 1872, sowie die 4jähr. freiw. Cavalleristen, welche in der Zeit vom 1. April bis ult. Septbr. 1874 eingetreten sind.	Triß mit Neu-Triß und Buschkrug.
Kontrollplatz: Garten des Gasthofs zum Schwarzen Adler.					
Schöneberg	10.	Nachm. 3½	desgleichen	desgleichen	Schöneberg.

Ort der Versammlung	Tag Stunde	die Mannschaften	Es haben sich zu stellen der Jahrgänge	aus den Ortschaften
November 1884:				
Kontrollplatz: Garten des Restaurants „Bismarckshöhe“ Bismarckstraße Nr. 80.				
Charlottenburg	11. Vorm. 9 Uhr	desgleichen	die in der Zeit v. m. 1. April bis 30. Septbr. 1872 eingetretene Mannschaften und die in der Zeit vom 1. April bis 30. Septbr. 1874 eingetretene Mannschaften, sowie die im Jahre 1877, 1878 und 1879 der Jahrgänge	Charlottenburg, Spandauer Berg, Ruhleben, Niebelsberge, Teufelssee, Schildhorn und Forsthaus Eichkamp.
	11. Vorm. 11	desgleichen	1880 bis einschließl. 1884.	Desgleichen.
	11. Nachm. 1	desgleichen		Desgleichen.

Die zur Teilnahme an den Kontroll-Versammlungen verpflichteten Mannschaften erhalten besondere Gestellungsordres nicht, dieselben werden vielmehr hierdurch angewiesen, sich pünktlich zu den angegebenen Zeiten auf den resp. Kontrollplätzen einzufinden.

Unerlaubtes Wegbleiben von der Kontroll-Versammlung wird nach Gesetzesstrenge bestraft und hierbei gleichzeitig bemerkt, daß Unkenntniß von dem Statthaben der Kontroll-Versammlungs-Termine nicht als Entschuldigungsgrund angesehen werden kann.

Die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1872 und vom 1. April bis 30. September 1877 eingetretene Mannschaften aller Waffenartungen, sowie die in der Zeit vom 1. April bis 30. September 1874 eingetretene 4-jährig-freiwilligen Kavalleristen, welche in diesem Jahre zum Landsturm resp. zur Landwehr überreten, haben ihre Militärpässe bis zum 1. November cr. an ihren Bezirks-Feldwebel abzugeben, widrigenfalls Strafe eintritt.

Teltow, den 25. September 1884.

Königliches Landwehr-Bezirks-Kommando.

Abonnements

auf das **„Teltower Kreisblatt“**

(Preis 1 Mark 10 Pfg. excl. Bringerlohn)

werden noch fortwährend von den Kaiserlichen Postanstalten, den Landbriefträgern und unseren Expeditoren entgegengenommen.

Die bereits erschienenen Nummern werden gratis nachgeliefert. Die Expedition.

Nichtamtliches.

Ein neuer Erfolg der Sozialreform.

Mit der Ankündigung der weiteren Ausdehnung des Unfallversicherungs-Gesetzes auf die Transportgewerbe, die Land- und die Forstwirtschaft ist der freisinnigen „Partei“ ein Trumpf aus der Hand geschlagen worden, dessen Verlust außerordentlich schwer empfunden werden wird. Der Hauptgrund, den die Fortschrittler gegen dieses von ihnen hartnäckig bekämpfte Gesetz erhoben, war die Beschränkung desselben auf einen Theil der gewerblichen Arbeiter. Daß diese Beschränkung eine nur vorläufige sein werde, wollten die Herren von der Opposition nicht wahr haben, indem sie besonderes Gewicht darauf legten, daß die zahlreichen ländlichen Arbeiter „leer ausgegangen seien“ und für die absehbar Zukunft unbeschützt gelassen werden würden.

Was kann da unwillkommener sein, als die Ankündigung einer bereits wenige Monate nach dem Zustandekommen des Gesetzes ermöglichten weiteren Ausdehnung desselben? Einer weiteren Ausdehnung die nicht nur die Vorherfagungen Lügen straft, mit denen die Bildung umfassender Berufsvereinigungen für unausführbar erklärt worden war, sondern die außerdem derjenigen Klasse von Arbeitern sofort zu gute kommen wird, der man einzureden versucht hatte, sie sei als Stiefkind behandelt und der Rücksicht auf die ländlichen Arbeitgeber geopfert worden! — Zur Sache selbst muß noch bemerkt werden, daß die sofortige Hineinbeziehung der Arbeiter des Transportgewerbes unter das Versicherungs-Gesetz besonders wichtig erscheint, weil die Zahl der in diesem Gewerbe vorkommenden schweren und lebensgefährlichen Verletzungen eine besonders große ist.

Wie gemeldet worden, wird der Gesetzentwurf, der die Wohlthaten des Versicherungsgesetzes auf weitere Arbeiterkreise ausdehnen soll, bereits gegenwärtig von den Reichsbehörden berathen. Danach kann angenommen werden, daß derselbe dem Reichstage unmittelbar nach seinem Zusammentritte vorgelegt werden wird. Möchte das von den Wählern und namentlich von den Wählern des Arbeiterstandes gehörig in Betracht gezogen und bei den Wahlen berücksichtigt werden. Die Gegner des Unfallversicherungsgesetzes sind zugleich als Gegner der weiteren Ausdehnung desselben anzusehen! Möchte der Ausfall der nächsten Wahlen für die volle Durchführung und weitere Ausdehnung des Gesetzes Sicherheit schaffen, das als wichtigste sozialreformatorische Maßregel der neueren Zeit in der gesammten gebildeten Welt freudig begrüßt worden ist.

Unser Kaiser ist am Montag um 5 Uhr in Simaringen eingetroffen und wurde am Bahnhof von dem Fürsten und der Fürstin von Hohenzollern, sowie den übrigen bereits eingetroffenen Fürstlichkeiten empfangen. Die Ankunft des Kaisers wurde mit Glockengeläute und Böllerschüssen begrüßt. Die Kriegervereine, Bürgercollegien und Schuldeputationen hatten auf dem mit Beschlagmen erleuchteten Wege zum Schlosse Aufstellung genommen. Die Nationalhymne wurde angestimmt, und nicht enden wollende Hurrahs ertönten. Der Kaiser erschien in der großen Generalsuniform. Derselbe begrüßte zunächst auf das Herzlichste die Frau Fürstin von Hohenzollern und sodann die anderen anwesenden Fürstlichkeiten. Nachdem der Kaiser die Vorstellung der anwesenden Deputationen entgegengenommen, begab derselbe sich nach dem Schlosse, auf dem ganzen Wege von den begeistertsten Kund-

gebungen der dicht gedrängten Volksmenge begrüßt. Abends fand Zapfenstreich und eine Illumination der Stadt und der umliegenden Höhen statt.

Unser Kronprinz war Sonntag Abend um 9 Uhr in Simaringen eingetroffen.

Unser Kronprinz geboren 1831, feierte am vergangenen Sonnabend sein Geburtsfest. Derselbe weilte bekanntlich mit seiner erlauchten Gemahlin und den drei jüngsten Prinzessinnen Töchtern Viktoria, Sophie und Margarethe auf einer Erholungsreise in der Schweiz. Zur Feier des Geburtstages waren demselben von nah und fern, von befreundeten und verwandten Höfen zahlreiche Glückwünschschreiben und Glückwunsch-Telegramme in der Schweiz zugegangen. In Berlin und auch in Potsdam hatten zahlreiche Personen aus dem Civil- und Militärstande in die im Neuen Palais bei Potsdam und in die im Kronprinzlichen Palais zu Berlin ausgelegten Bücher ihre Namen eingetragen. Viele Einwohner Berlins und Potsdams beteiligten sich an der Feier des Tages durch Besetzung ihrer Häuser. Auch hatten sämtliche öffentliche und Regierungs-Gebäude Flaggen-schmuck angelegt. Ebenso fuhren die Postkutsche mit dem Haarbüsch auf dem Hute. Von den Kriegervereinen sowie auch von den Verbindungen ehemaliger Regimentskameraden wurde der Tag gleichfalls festlich begangen. Von den Lehrern und Lehrerinnen wurde in den Schulen auf die Bedeutung des Tages hingewiesen.

Herzog Wilhelm von Braunschweig ist am 18. d. M. 1 1/2 Uhr Nachts auf Schloß Sybilleort im Fürstenthum Dels gestorben. Er war der zweite Sohn des am 16. Juni 1815 bei Quatre-bras gefallenen Herzogs Friedrich Wilhelm, war am 25. April 1806 geboren und nach dem Sturze seines älteren Bruders, des Herzogs Karl, 1830, und der Erklärung der Regierungsunfähigkeit desselben am 20. April 1831 zur Regierung gekommen. Er ist kinderlos gestorben, ohne mit der Landesvertretung eine Vereinbarung über die Erbfolge des Herzogthums Braunschweigs und des Fürstenthums Dels zu Stande gebracht zu haben, da diese mit dem Plane, dieselbe dem Hause Hannover zuzuwenden, durchaus nicht einverstanden war. Die Trauer um den dahingeschiedenen Fürsten ist eine allgemeine. Auf Grund eines mit der Landesvertretung und der Krone für diesen Fall vereinbarten Gesetzes hat sich sofort eine Negenthschaft gebildet. Der Kommandant der 40. Infanterie-Brigade, Freiherr von Hilgers, hat folgende Proklamation erlassen: „An die Bewohner des Herzogthums Braunschweig. Nach dem unbeeideten Hinscheiden des Herzogs Wilhelm hat das Deutsche Reich vermöge des Bundesvertrages von 1867 und der Reichsverfassung die Frage zu prüfen, wer dem verstorbenen Herzog als Reichsgenosse und Landesherr folgen wird. Die verbündeten Regierungen werden zunächst im Bundesrathe über die Legitimation der Vertretung Braunschweigs in demselben zu entscheiden haben. Bis zur Entscheidung wird der Kaiser auf Grund des Bundesvertrages und der Artikel 11 und 17 der Reichsverfassung darüber wachen, daß der rechtmäßigen Erbfolge der Thronfolge nicht vorgeschritten, und daß die an der Person des Herzogs haftenden militärischen Reservatrechte sichergestellt werden. Zu diesem Zwecke und im Hinblick auf Artikel 4 Nummer 3 und 4 des braunschweigischen Gesetzes vom 16. Februar 1879 hat der Kaiser mir den Oberbefehl über die im Herzogthum stehenden Truppen übertragen. Ich habe denselben übernommen und fordere die Bewohner des Herzogthums im Namen des Kaisers auf, der Entscheidung des Reiches in dem Vertrauen entgegenzusehen, daß die Rechte und die Zukunft ihres Landes unter dem Schutz des Reiches und seiner Verfassung stehen.“

Es ist ja möglich, daß der Herzog von Cumberland dem Titel König von Hannover noch den eines Herzogs von Braunschweig beifügt, dies kann aber doch nur, wie die „Staatsbürgerzeit.“ sich treffend ausdrückt, für dessen Wistensartie gelten. Dem gesunden Menschenverstande würde es vollkommen unerfindlich sein, wie ein Prinz, der sich bisher hartnäckig geweigert hat, das Deutsche Reich in seinen bestehenden Verhältnissen anzuerkennen, zur Regierung eines deutschen Landes zugelassen werden könnte.

In Betreff der Entscheidung der Dinge können wir ganz ruhig sein. Die deutsche Regierung wird schon wissen, was sie hier zum Wohl des Reiches zu thun hat.

Der evangelische Ober-Kirchenrath hat durch die Provinzial-Konfession seines Aussichtsbezirkes den Geistlichen unterfagen lassen in Amtstracht bei den Begräbnissen von Selbstmördern zu erscheinen, es sei denn, daß durch ein ärztliches Zeugniß eine vorangegangene Geistesstörung der Selbstmörder festgestellt worden ist.

Innerhalb Preußens wurden während der Zeit vom 1. April 1882 bis 31. März 1883 auf Grund des Gesetzes vom 13. März 1878 den kommunalen Verbänden 1887 Kinder zur Zwangserziehung überwiesen, einschließlich derjenigen, welche aus dem Vorjahre noch unterzubringen waren. Davon wurden 535 in Familien, 3 in Staatsanstalten, 103 in den von Kommunalverbänden eingerichteten Anstalten und 1097 in Privatanstalten untergebracht; bei 149 Kindern war ein Unterbringen nicht möglich. Von jenen Kindern wurden inzwischen 2 widerruflich und 2 unwiderruflich entlassen, während 7 starben. Aus der Pfllege der fraglichen 1887 Kinder erwachsen, nach der „Stat. Corr.“, im Etatsjahre 1882/83 den Kommunalverbänden 81,762 Mk., dem Staate 85668 Mk., zusammen 171,431 Mk. an Kosten.

Die Bemühungen für die deutschen Firmen, welche im G. I. von Guinea Handel treiben und Niederlassungen besitzen, ein Organ zum Verkehr mit der Reichsregierung zu schaffen, sind von Erfolg gewesen. Es hat sich in Hamburg ein Syndikat für Westafrika gebildet, welchem u. A. die Herren C. Woermann, Jantzen und Thormölen beigetreten sind.

Die Sparkassen Deutschlands besitzen ein Kapital von 2 1/2 Milliarden Mark, in Preußen allein ca. 1709 1/2 Mill.

Der Rückgang in der Auswanderung ist ein au- bauernder. Im Monat September haben nur 11,092 Auswanderer Deutschland verlassen, gegen 14,753 im September vorigen Jahres.

Die rheinisch-westfälische Industrie hat für ihre Erzeugnisse an Rußland einen guten Abnehmer. Henschel allein soll jährlich für 1 Million Rubel nach Rußland senden. Eine einzige Henschelder Firma hat an Feilen in 1882 für 40,000 Rubel und in 1883 für 60 bis 70,000 Rubel ab- gefeilt.

In Dortmund sind etwa zehn Lokomotivführer und Heizer, die schon ein Jahr gefahren haben, und ein paar Kupfer- und Schmiede für Brasilien angeworben worden. Die Leute sollen, wie die „Dortm. Ztg.“ erzählt, angeblich 400 bezw. 300 Mark für die Reise und dann monatlich 400 bezw. 360 Mk. bekommen. Sie müssen sich auf ein Jahr verpflichten und erhalten, wenn sie dann nicht in Brasilien bleiben wollen, freie Rückfahrt.

Mit Griechenland ist ein Handelsvertrag auf zehn Jahre geschlossen worden. Unter den künftig zollfrei in Griechenland zur Einfuhr gelangenden Artikeln heben wir hervor: Eisenbahnschienen und anderes Eisenbahnmateriale, verschiedene Materialeisen, Stahl, Blech, Draht, Maschinen für landwirthschaftliche und gewerbliche Zwecke, Pumpen und Feuerpumpen; Chimin, mineralische Farben aller Art; Bücher und Musikalien.

Besonders bemerkenswerth ist die griechischerseits zu- gestandene vertragsmäßige Sicherung der Vertheilung des fremden, zum Verschnitt von Wein bestimmten Spiritus von jeder Abgabe.

Die nach Persien entsandte deutsche Gesandtschaft ist am 18. Morgens in Teheran eingetroffen. Zum feierlichen Empfang derselben hatte die persische Regierung auf allen Stationen zwischen dem Kaspischen Meere und Teheran große Vorbereitungen getroffen. Der Schah hat eine seiner Palais den Mitgliedern der Gesandtschaft zur Verfügung gestellt.

Die unbeschäftigten Arbeiter Lyons haben am 14. d. M. in einer Versammlung folgende Forderungen aufgestellt: 1) Sofort National-Werkstätten zu eröffnen, wo alle Arbeiter Beschäftigung finden. 2) Die Leitung der Arbeiten wird einem aus Arbeitern und einem aus Gemeinderäthen bestehenden Ausschusse anzuvertrauen sein. 3) Der Arbeitstag dauert 9 Stunden, der Lohn beträgt mindestens 4 Fres. 4) Die Vollvertreter haben sofort die unentgeltliche Herausgabe aller in den Leihhäusern verpfändeten Gegenstände zu beantragen. 5) Die öffentlichen Gebäude und Kirchen sind den Arbeitern zur Verfügung zu stellen, damit sie darin ihre Versammlungen abhalten können.

Die Zahl der Zwilling- und Drillingsgeburten ist in Oesterreich eine viel größere als anderswo. Die „N. Fr. Pr.“ giebt darüber folgende Daten für das Jahr 1883: In ganz Oesterreich wurden im genannten Jahre 20,326 Zwillinge geboren, und zwar waren 19,269 Lebendgeborene und 1057 Tödtgeborene; Drillings wurden im Jahre 1883 315 geboren, und zwar 300 lebend 15 todt. Auch eine Vierlingsgeburt kam vor; bei dieser waren zwei Kinder Knaben und zwei Kinder Mädchen, welche sämmtlich am Leben blieben. Weitaus die größere Zahl dieser Geburten fiel in die ersten zwei Quartale des genannten Jahres. Mit der größten Zahl an Zwillinggeborenen steht Galizien (die Juden) an der Spitze, 5976, dann folgt Böhmen mit 5012, in Niederöster- reich wurden im genannten Jahre 2158 Zwillinge geboren. Von den Drillingsen entfallen 90 auf Galizien, 63 auf Böhmen, 33 auf Niederösterreich; die Vierlingsgeburt erfolgte in Istrien.

Der ägyptische Premier, Rubar Pascha, hat am 16. d. M. die Generalconsuln von der Wiederaufnahme der Zahlung der Einnahmen der Eisenbahn- und Telegraphen- Verwaltung an die Staats-Schuldenkasse in Kenntniß gesetzt und gleichzeitig mitgetheilt, daß bereits 10 000 Pfdl. gezahlt worden seien. — England wollte hier wieder den Schlägen spielen. Durch einen Staatsbankrott sollte Egypten sich „reinen“ damit später England das Land schuldenfrei über- nehmen konnte. Die anderen Mächte protestirten aber so energisch, daß Egypten nach wie vor seine Abzahlungen machen muß.

Im Postwesen geht es der türkischen Regierung zu Lande wie zur See schlecht. Erst erreichten die türkischen Dampfer in Varna nicht den Postanschluß, dann stahlen in Konstantinopel mehrere hohe Beamte die Kassen leer und jetzt ist noch die türkische Landpost zwischen Casarea nach Konstantinopel von einer zahlreichen etwa 60 Mann starken Räuberbande angefallen und ausgeraubt worden. Der Vaar- betrag von 260,000 Pfaster ging verloren. Da es sich um so viel Geld handelte, entwickelte man in Stambul etwas größere Thätigkeit als gewöhnlich und es wurden sofort mehrere Eskadrons Kavallerie zur Verfolgung abgefandt. Es soll ihnen auch gelungen sein, die Räuber zu umzingeln.

R. Mackeldey,
 Fleischhackermeister,
 Berlin W., Potsdamerstraße 25,
 empfiehlt den auf Grund fortgesetzter Versuche
 von ihm nach eigener Methode zubereiteten
Lachsschinken,
 der als wohlschmeckend nahrhaft und leicht
 verdaulich, von hervorragenden Ärzten an-
 gelegentlich empfohlen wird, sowie sein
Casseler Rippsteak,
 und als neue Spezialität seines Geschäftes
 die warm zu essen, pikant schmeckenden
Kalbfleisch-Würstchen,
 à Paar 20 Pfg., ferner beste
Breslauer Würstchen
 und alle übrigen feinen Fleisch- und Wurst-
 waaren in allbekanntester Güte.



Donnerstag, den 23. d. Mts.,
 trifft in einem Sport
 feld in der Nähe
 beim 3. h. Arlt in Schöneberg ein.
Fritz Voigt.

35 Pfauentauben,
 2 schöne Siegerhunde, eine alte, zwei junge
 Ziegen, Bairische und Glucker-Flaschen,
 Ehenzen, kleine Weißbiergläser, Lager-
 fässer (250 Liter) zu verkaufen.
Tempelhof, Birkenwäldchen.

Umge Stöcke recht gute fruchtige
Bienen
 suche zum Frühjahr f. 38. zu kaufen.
F. Hoppoldt,
 Berlin S., Halenstraße 6.

Hortsh. Eber,
 Säue, Käufer und Ferkel stehen z. Verk.
 Wilhelmimenu bei Frohlin.

Freitag, den 24. Oktober cr.,
 Nachmittags 3 Uhr,
 werden wegen Verpachtung auf dem
 Lehnshulzengute in Franz.-Buchholz
2 gute Zugochsen,
1 gutes Wagenpferd und
 verich. Acker-Geräthschaften
 öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Zuchtige
Arbeits- u. Droschkpferde,
 1. Klasse, stellen wir zum Ver-
 kauf. Besichtigung Nachmittags
 in Nummelsburg.
Norddeutsche Eiswerke.

Rosen,
 hochstämmige, gute Sorte, starke Kronen,
 auf K. canina veredelt, sind abzugeben
 in der Guts-Gärtnerei Seehof b. Teltow.

Solitärbäume,
 hauptsächlich Linden bis 15 Ctm. Stamm-
 durchmesser, mit starken Kronen hat zu ver-
 kaufen
 die Guts-Gärtnerei Seehof b. Teltow.

Eichene Zaunstiele
 sowie eichen Nutzholz für Stellmacher,
 offerire billigst.
Gustav Lönge, Steglitz,
 Albrechtstraße 124.

Ich habe mich in
Coepenick
 am Alten Markt 58a, I.
 niedergelassen.
Dr. Friedemann,
 prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.
Künstl. Zähne Plombiren, spec. mit Gold.
Dr. Rob. Perl, Zahnarzt, Berlin
 Dr. Rob. Perl, Kochstr. 54, hier nicht appr.
Künstliche Zähne.
 Plombiren, schmerzlos den Zahnschmerz be-
 seitigen, sowie schmerzlose Zahnoperation durch
 Lachgas, empfiehlt sich **R. Schomburg,**
 Zahnchirurg, Zehlendorf, Teltowerstr. 19.

Zur gefälligen Beachtung!

Berliner

Central-Pferde- u. Zuchtvieh-Markt

Brunnen-Strasse.

Donnerstag, den 23. Oktober cr., gr. Pferdemarkt.
 Standgeld 25 Pfg. pro Pferd unter der Halle.

Ferner am

6., 7. u. 8. November cr., gr. Herbst-Pferdemarkt.
Die Direction.

Sammel-Paletots
 von 40 bis 150 Mark.
 Haveloks, Räder u. Paletots in Plüsch, Iris, Soleil, Diagonal
 Double von 10 Mark an. — Ferner Regenmütel in grösster Auswahl
 empfiehlt die seit 40 Jahren bestehende
Damen-Mäntel-Fabrik von
D. H. Daniel Nfg., Spittelmarkt 89, an der
 Gertraudenbrücke.
 Berlin.

Möbel-Lager
H. Lipke, Tischlermeister,
BERLIN SW., Koch-Strasse 8.
 Möbel-Tischlerei für Haus u. Wohnungseinrichtungen, Polstererei
 und Decoration für Zimmer-Ausstattungen.
 Größtes Lager von Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren,
 von der einfachsten bis zur reichsten Ausführung. — Geschäftsprincip:
 Nur zuverlässig gut gearbeitete Waare.

Specialität: Gardinen.
 Zum Wohnungswechsel empfehle ich eine Partie gestickter Schweizer Tisch-
 gardinen, sowie englische Tischgardinen, weiß und écaru, in Posten von je 2-4
 Fenstern, zu außerordentlich billigen Preisen.
Gustav Myrath, Charlottenstr. 32, I. Et.
 an der Mohrenstraße.
 Spezialgeschäft für weiße und écaru-Gardinen.
 Einzelverkauf zu Engros-Preisen.

Tuch- und Buckskin-Lager
 von **Adolf Eckardt, Berlin SW.,**
 Markgrafen-Strasse 104, neben Heinrich Jordan.
 Empfehle mein reichhaltiges Lager von Anzugs-, Hosen- und Paletotstoffen,
 schwarzen Tuchen und Buckskins, Doubles- und Schlafrockstoffen.
 Vorjährige Muster und Reste billigst zu wesentlich herabgesetzten Preisen.

Abbruch des herrschaftlichen Hauses
 Potsdamerstraße 66. Berlin W., Potsdamerstraße 66.
 Elegante Flügel-, Sechsfüllungs- und Kreuzthüren, Thornege, Doppel- und einfach
 Fenster mit Roll-Jalousie, 200,000 Mauersteine, Klamotten, Dachsteine, Balken, Fußböde
 Schaalbretter, Sparren, Brennholz, elegante Defen u. Kochmaschinen billig zu verkaufen.
O. Lassberg.

Abbruch Berlin, Karl- und Albrechtstraßen-Ecke
 sind Balken, 40' lang, wie neu, desgl. Sparren, Fußboden, Schaalbretter, 100 weiße Defen,
 200 Sechsfüllungs- u. Flügelthüren, moderne Vorder- u. Hinterfenster, Schaulenster u. Läden-
 thüren, 1000 F. a. weiße Mauersteine, 2000 F. Brennholz sehr billig. **Stoeger & Sandner.**

Abbruch Berlin, Oranienburgerstraße 66.
 100 elegante Defen und Kochmaschinen, 50 moderne Flügelthüren, 6 complete Läden-
 Einrichtungen, Ausgubbeden, Kreuz-, und Sechsfüllungs-Thüren, Balkens, vollständige
 Klosets, 2 große eiserne Treppen, eine eiserne Wendeltreppe, Korridorwände, moderne Fenster,
 Thornege, alles billig zu verkaufen. **A. Schulze.**

Abbruch
 Berlin, Potsdamer Straße 49.
 20 moderne Schaulenster, Läden-
 thüren, Kreuz- und Sechsfüllungs-
 thüren, Doppel- und einfache Fenster, Defen
 Kochmaschinen, Balken, Sparren, Fußböden
 Schaalbretter, 500,000 weiße Mauersteine
 50,000 Dachsteine, Klamotten billigst zu verk.
Lehner & Hempel.
 Guter Lung stets zu haben.
 Steingewerkstraße 64, Rixdorf.

Alte Mauersteine
 sind
 Berlin, Charlottenstraße 28.
 zu verkaufen.
 Einen größeren Posten
Leimkase (Leimdünger)
 offerirt bill. die Leimfabrik v. C. Faust,
 Coloniestraße 57, Berlin N. 20.

Teltow.
 Am
Donnerstag, den 30. October cr.,
 Abends 8 Uhr
 findet im Saale des Vizefichtmeisters Herrn
Julius Bastian das
Stiftungsfest
 des Ficht-Verbandes Teltow
 statt. — Concert, Theater, musikalische
 Vorträge und Tanz dienen zur Unterhaltung
 des Abends.
 Eintrittskarten 30 Pf., an der Kasse 40 Pf.
 Gäste willkommen!
 Öffentliche Billet-Verkaufsstellen bei den
 Herren: Cigarettenfabrikant Schurig, Gast-
 wirth Bastian, Böttchermeister Balzer jun.,
 Uhrmacher Otto Faller und Buchbindermeister
 Weller in Teltow.
 Inhaber von Abzeichen haben dieselben
 anzulegen.
Der Vorstand.

Gross-Lichterfelde,
 vis-à-vis Haupt Kadetten Anstalt.
 Jeden Sonnabend von 6 Uhr ab
frische Blut- und Leberwurst,
 warme Breslauer, Sauerische und
 Knoblauchs-Würstchen, sowie warmes
 Rindfleisch und sämtliche Fleisch- und
 Wurstwaaren bei
W. Pingel, Schlächtermeister.

Bettfedern!
 Von den gewöhnlichsten Bettfedern
 an, bis zu den feinsten Herrschafts-
 Daunen, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Leopold Kupsch in Teltow,
 Lindenstraße 58.

Das Eisen- u. Gusswaaren-Lager
 von **G. Zesch in Teltow**
 empfiehlt
 engl. u. deutsche Werkzeuge, Malz- u. Wand-
 eisen, Kästen- u. Einsteckschlösser m. Messing,
 Garnituren, Schuppen, Spaten, Düngergabeln
 Ketten, Draht, Stifte, Kochplatten, Thüren,
 Dachfenster sowie alle Haus- und Küchen-
 geräthe.
Dachpappe zu den billigsten aber
 festen Preisen.

Pianos, monatl. 20 Mk. Abzahl.
 und ohne Preiserschöpfung
 in ar. Ausw. u. i. bill.
 Preise in der seit 1822 gegr. 1827 prämi.
Fabrik, Dörfelstr. 10, Berlin.
 Preisencourant gratis.

Damen-Mäntel
 in Blüsch, Sammet, Seide und Wolle fertigt
 nach neuester Façon, Regen-, Herbst- und
 Winter-Mäntel in großer Auswahl billigst
 zum Verkauf. Nur reelle Stoffe und gebiegene
 Arbeit.
H. Klas, Schneidermstr.,
 Berlin, Schützenstr. 16, 2 Tr.

Böttcherwaaren aller Art
 werden angefertigt bei
Dommisch, Böttchermeister,
Mahlow, Bahnhof.

Kellerwohnung
 nebst Stall (4 Pferde) und Scheune sogleich
 oder später zu vermieten.
Friedenau, Kaiserstraße 1 I.

Domin. Groß-Beuthen
 sucht zum 1. Januar 1885 zwei tüchtige
Kräftige Mädchen
 gegen hohen Lohn.

Frauen zum Kartoffelschälen
 werden gesucht. Meldungen am Sonnabend,
 den 18. d. Mts., Mittags 1 Uhr, bei der
 Menage-Commission in der Garde-Schützen-
 Kaserne, Lichterfelde.

Dominiun Genshagen
 sucht zum 1. Jan. 1885 einen verheiratheten
Großknecht
 sowie einen tüchtigen, soliden Aufseher
 bei den

Schiffgespannen.
Ein Pantinenmacher
 (Holzarbeiter) wird sofort verlangt bei
Frau Henkel,
Mariendorf, Zimmerstraße 1
 Redacteur: K. Koop.
 Druck und Verlag der Buchdruckerei des Teltower
 Kreisblattes (Rob. Köhler),
 Berlin W., Potsdamer-Strasse 26b.
 Hierzu eine Beilage.

